

Wohnungs- und Siedlungsbau

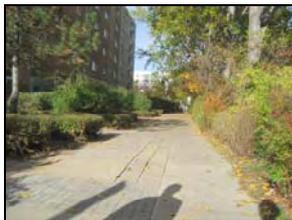
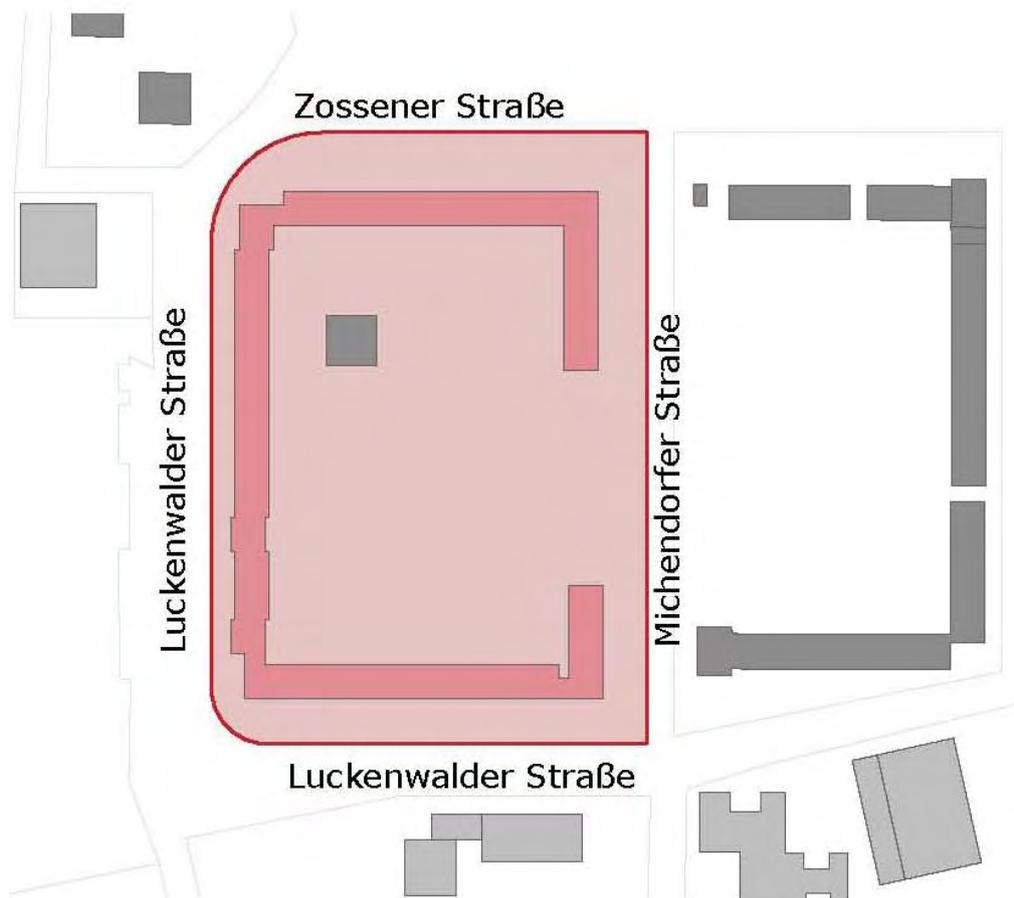
Seit der Interbau Berlin 1957 sind wir planerisch ununterbrochen für die Wohnungswirtschaft tätig. Wir waren an der Planung von ca. 28 Großsiedlungen und hunderten von Wohnanlagen beteiligt. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit besteht in der Berliner Wohnungswirtschaft.

Durch ständige Arbeit für die Wohnungswirtschaft sind unserer wohnungswirtschaftlichen Kenntnisse hervorragend. Alle Planungs- und Betreuungsaufgaben bearbeiten wir unter dem Aspekt langfristiger Wirtschaftlichkeit und geringer Ansprüche an die Betriebskosten bei voller Funktionalität der Anlagen!

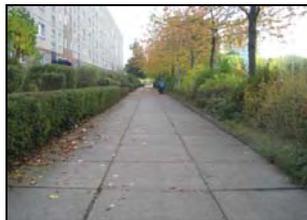
Das Vertrauen unserer Auftraggeber in unsere Leistungsfähigkeit und Innovation hat sich in den letzten Jahren derart gut entwickelt, dass wir auch Projektideen entwickeln und zur Projektsteuerung herangezogen werden.

Wohnumfeldverbesserung Wohnanlage Neufassung Aussenanlagen • Vorgärten u. Mietergärten Siedlungshof V Berlin-Hellersdorf

Wohnungsbaugenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG



Michendorfer Str. 9-17



Zossener Straße 70-84



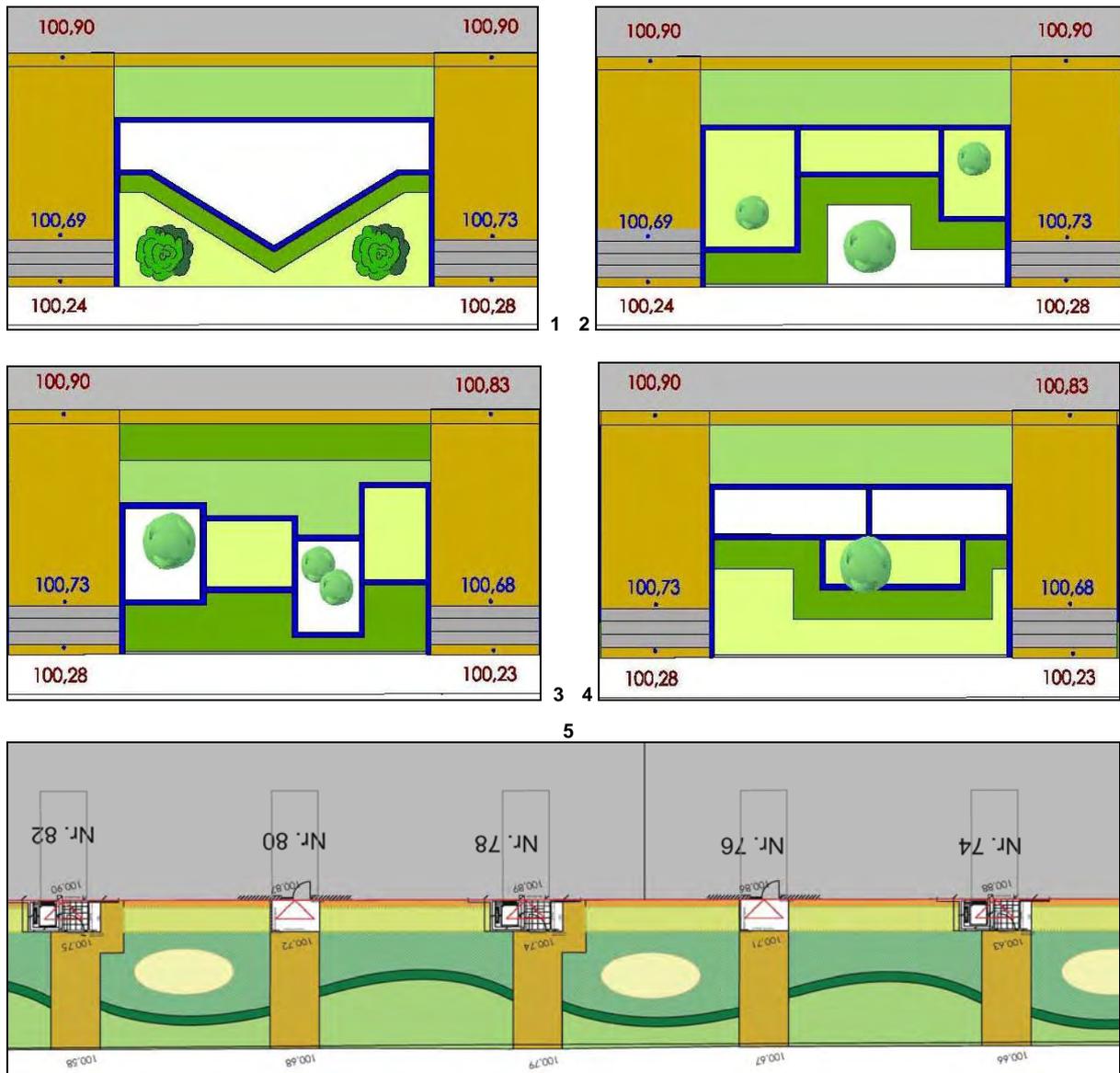
Luckenwalder Str. 70-94



Luckenwalder Str. 50-68



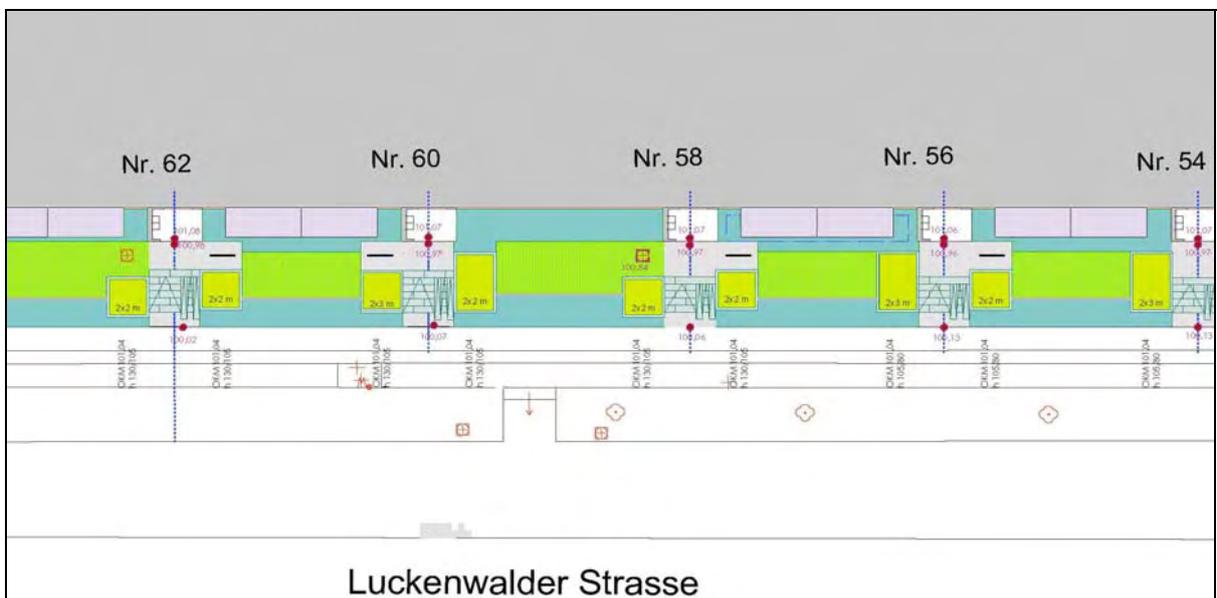
Bestand



Entwurfsideen für die Vorgartengestaltung • Zur Ausführung kam das Prinzip von Entwurf 2

Die Außenanlagen wurden einer vollkommen neuen Gestalt zugeführt (vgl. Bestand).

- Roden sämtlicher Pflanzen in den Vorgartenbereichen
- Fällen einzelner Bäume, die zu dicht an der Fassade stehen oder Schäden haben.
- Entsiegelung durch Aufnahmen aller privaten Querwege (Doppelschließung) vor den Häusern. Diese Wege wurden nicht wieder ersetzt.
- Neuherstellung aller Treppenanlagen (teils defekt) mit Ziehrampen.
- Neuanlage der ehemaligen Pflanzflächen als Hochbeete mit differenzierter Bepflanzung
- Neufassung der Außenbeleuchtung
- Fassadenbegrünung
- Neufassung der Zaunanlagen der Mietergärten und deren Wiederherstellung nach Fassadensanierung.



Vorgärten der Gesamtanlage des Siedlungshofes nach der Entwurfsidee Nr. 3

Der Entwurf für die Vorgartenflächen der Aussenanlagen der Wohnbebauung entlang der Luckenwalder Str., Zossener Str. und der Michendorfer Straße stand auf der Grundlage unterschiedlicher topografischer Bedingungen. Die Hauseingänge an den Gebäudelini- en Luckenwalder Str. 50-68 und 70-92 lagen deutlich über Straßenniveau bzw. über Niveau der anschließenden öffentlichen Gehwege. Hier musste die Entwurfsidee einen Höhenunterschied von etwa 60 -110 cm überwinden, im Ausnahmefall sogar rd. 200 cm, während in den übrigen Vorgartenbereichen eine topographische Nuancierung nur durch aufragende Beetflächen erzielt werden konnte.

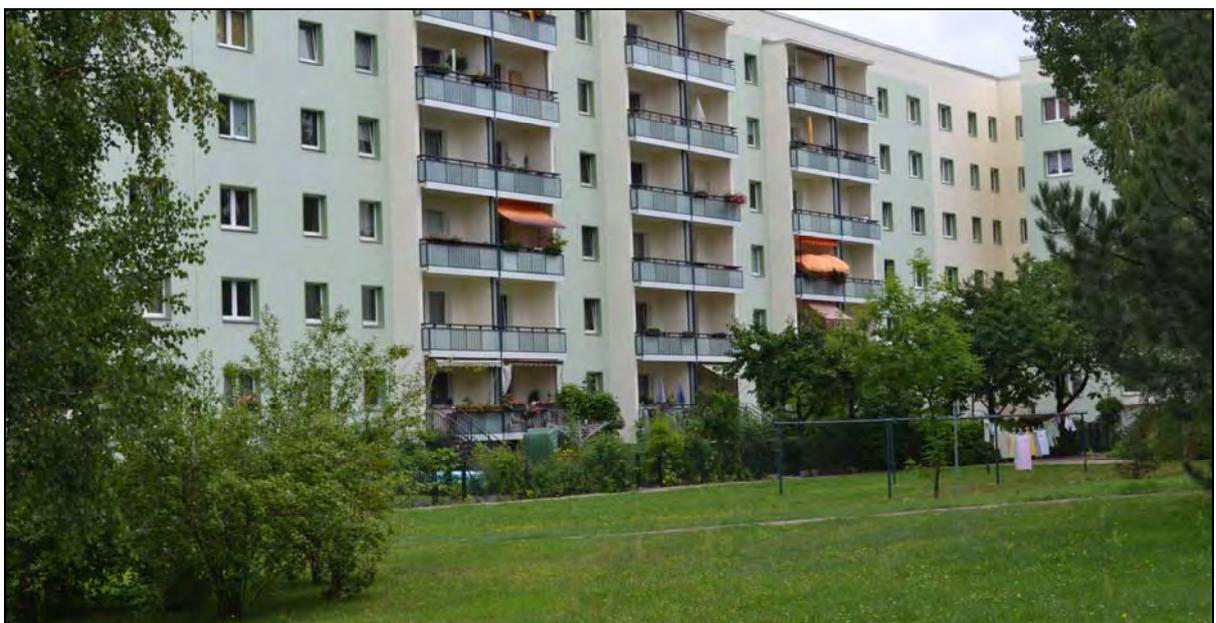


Im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen am und in den Wohnbauten und durch umfangreiche Fassadenarbeiten (Neubau von Aufzügen und Loggien), wurden die Vorgartenbereiche der betroffenen Häuser einer neuen Gestaltung zugeführt werden. Es handelt sich dabei um die vollumfängliche Neufassung der Vorgärten, da mit den Fassadenarbeiten und den um und Anbauten die vorhandenen Vorgärten komplett beseitigt werden mussten.





Im Hofbereich des Wohnblocks waren von den Baumaßnahmen die Nahbereiche der Gebäude betroffen, wobei eine besondere Betrachtung der **Mietergärten** notwendig wurde, die während der Sanierungsarbeiten vorübergehend aufgegeben werden mussten und im Anschluss mit einer einheitlichen Zaunführung wiederhergestellt wurden.



Die **Vegetation** wurde in nur vier Elementen ausgearbeitet, nämlich in Gräserpflanzungen als Solitäre in Kiesflächen, den vorgestellten Hecken- oder Blockpflanzungen, welche die Hochbeete oder Stützmauern begleiten, den Rasenflächen und der **Fassadenbegrünung**.

	<p>Cotamagrostis arundinacea var. brachylycha</p>	<p>Bepflanzung der Hochbeete</p> <p>Materialien: Winkelfüßen gemäß Pos. 9,20/30 Oberfläche in Sichtbetongröße, minimale Fuge, Beton, mittelgrün, gestrichelt Fugen eng geflossen.</p> <p>Bekiesung gemäß Pos. 8,40 gewaschener Kies 16/32 mm hellbraun bis weiss</p> <p>Bepflanzung mit Cotamagrostis arundinacea var. brachylycha Höhe bis 120 cm</p>
	<p>Carex montana</p>	<p>und bodendeckend mit Carex montana und Carex montanigenens</p>
<p>Carex montana</p>		<p>Projekt Siedlungshof 8 - Freizeitanlagen</p> <p>Realisator Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte"</p> <p>Planung GNEISE Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH</p> <p>G+P Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH Landschaftsarchitekten Kieffholzstraße 176 • 12437 Berlin tel +49 (0)30 536 35 10 • fax +49 (0)30 536 35 233 info@gp-landschaft.com</p> <p>Bearbeiter: pl Dateiname: 447_8_D_03bwr Datum: 29.11.2013 M 1:20</p>



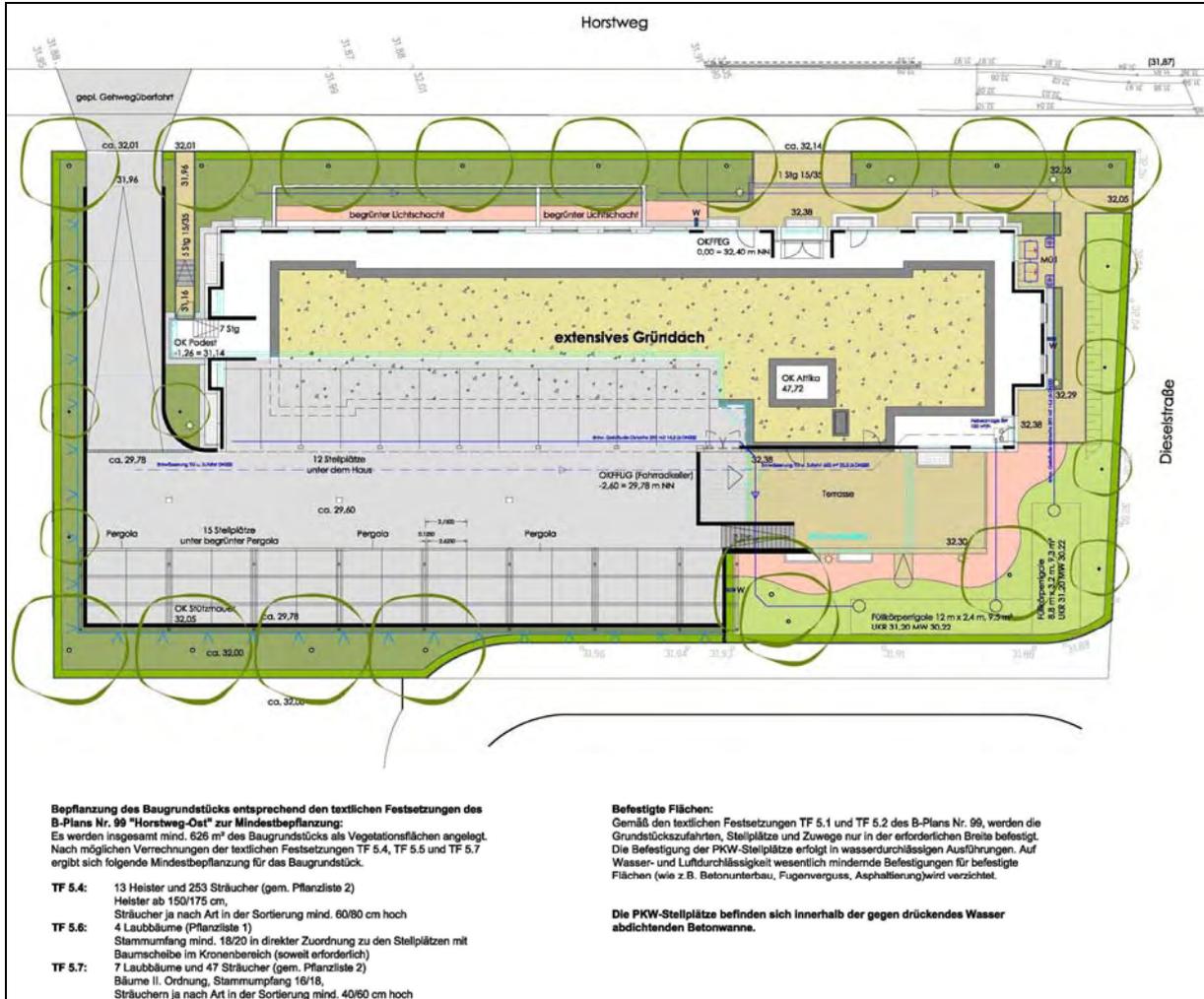
Intensiv-Fassadenbegrünung mit automatischer Bewässerung

G + P Landschaftsarchitekten für GNEISE / Berlin

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnheim für Studenten • Potsdam-Babelsberg

B.A.R.I. Unternehmensgruppe • München



Legende			
	Laubbaum, SHJ 18/20 cm		Straße/Stellplätze = 804,9 m ²
	Laubbaum, SHJ 16/18 cm		UG
	gepl. Heister		Attika Gründach
	Hecke = 98,76 m ²		Sütwand
	Stauden/Gräser/Blühhölzer = 83,36 m ²		Granitstufen
	Gehölze = 300,07 m ²		Zaun
	Rasen = 164,96 m ²		Kantenstein
	Wege = 121,47 m ²		Traufe
	Gründach = 398,02 m ²		Pollerleuchte
	Terrasse		Abfusserinne
			Gully 40x40
			Wasserhahn / Wasserentnahmestelle
			Höhen vorhanden Vermesser
			56,61 Höhen geplant

Dolgenseestraße 3-6 u. 61-64 Berlin-Lichtenberg
Wohnungsgenossenschaft Lichtenberg eG – WGLi eG



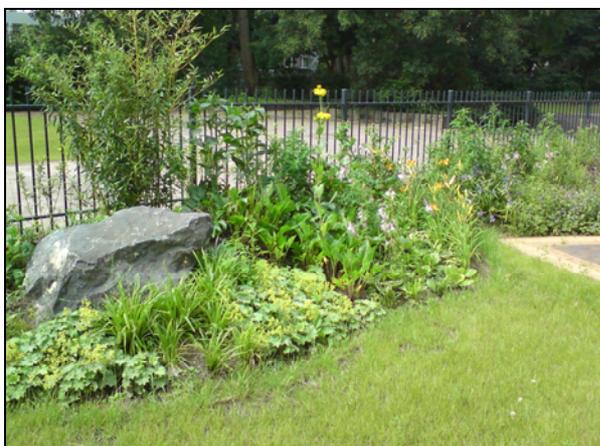
Der Bauern- und Staudengarten für die Mieter des „betreuten Wohnens“



Gartenweg mit Sitzplätzen und begleitender Gehölz- und Staudenflora



Einweihung der Gartenanlage und Hoffest des Modellprojekts „Betreutes Wohnen“



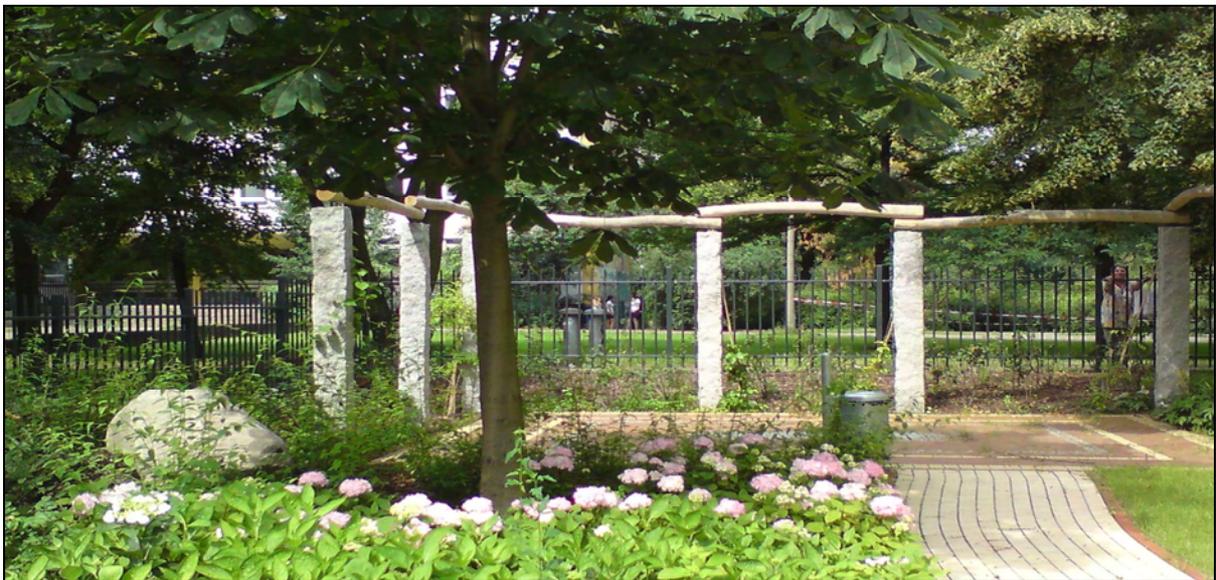
Steinsetzung und Stauden



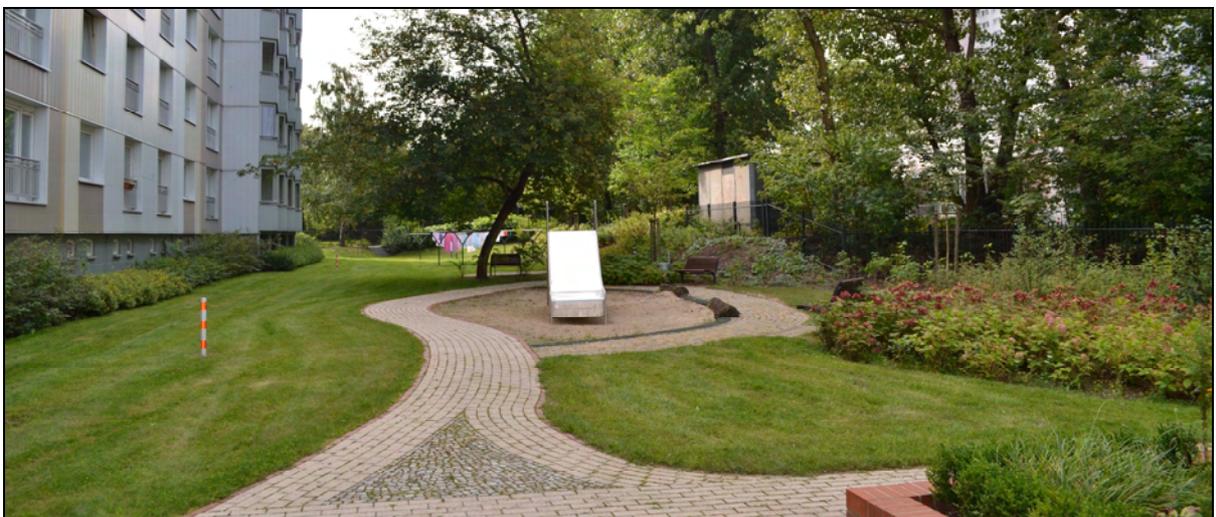
Stauden als Gehölzbegleiter



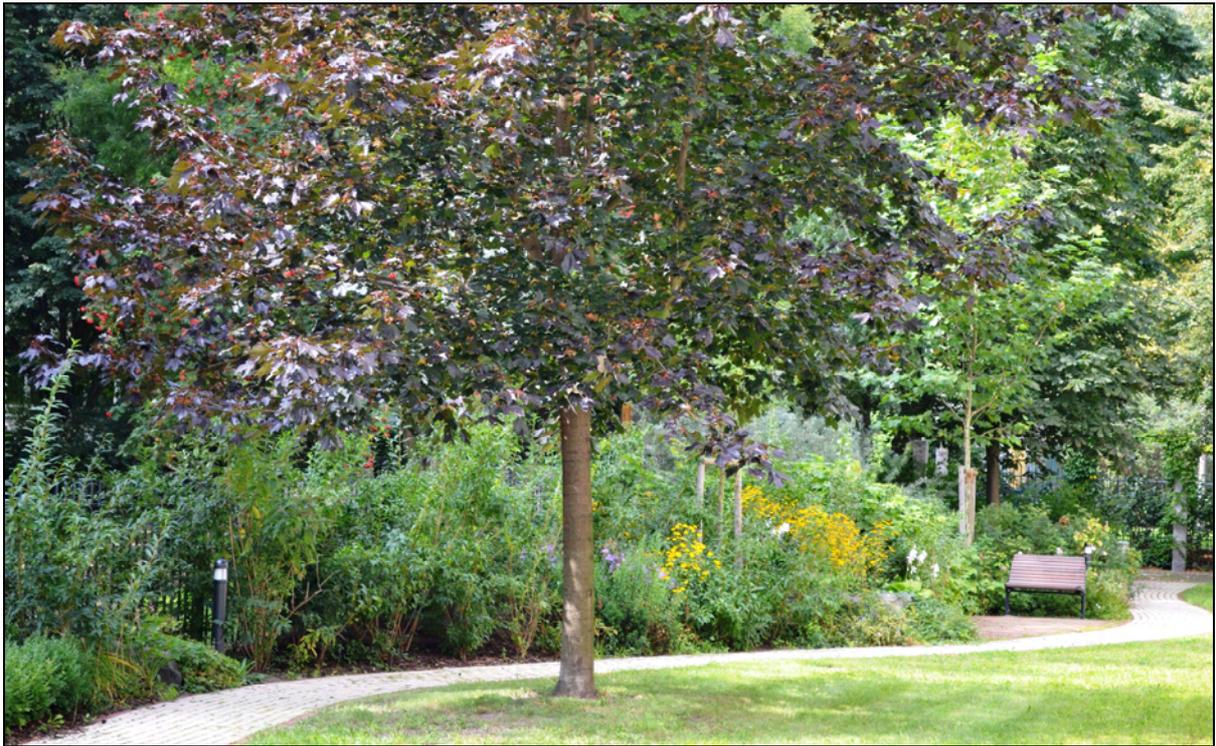
Müllplatz und Zufahrt auf das Grundstück und zum Aufzug für das „Betreute Wohnen“



Sitzplatz für kleine Feste oder Einzelaktivitäten von Mietern



Gartenpartie mit Spielplatz und Wäsche -Trockenplatz im hinteren „Hügelland“



Sommeraspekt des grundstücksbegleitenden Gehölzsaumes

G + P Landschaftsarchitekten

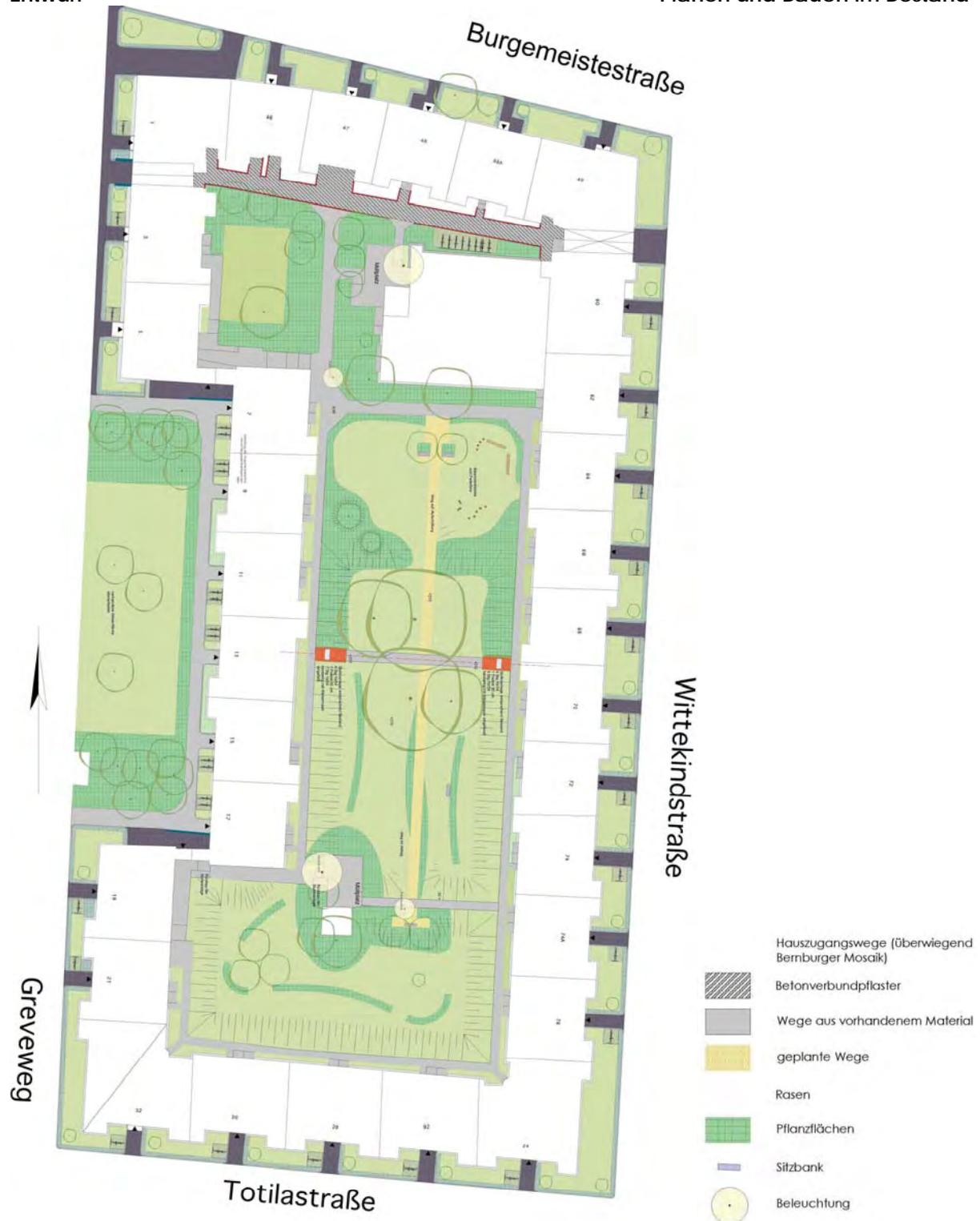
Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnanlage Alboinplatz WHG 501, 12103 Berlin

degewo AG

Entwurf

Planen und Bauen im Bestand



G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Amalienstraße 25, 25a -25f, Berlin Weissensee

Sanierung der Aussenanlagen

GESOBAU AG



Ausführungsplan für eine Freiraumsanierung im Zuge einer Gebäudesanierung mit denkmalpflegerischen Auflagen.



Gartenhof nach dem Umbau 2014



Neu angelegte Vorgartenbereiche 2014 mit Sockelbepflanzung im Stil der 1930er Jahre

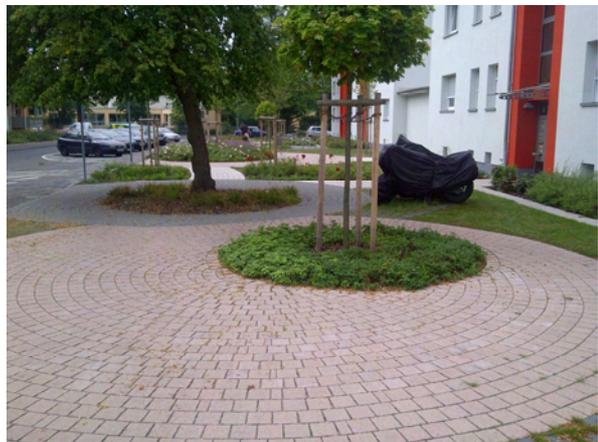
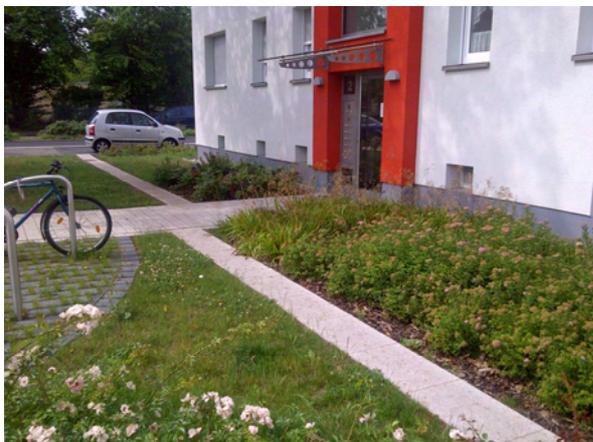
G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnanlage Gerhart-Hauptmann-Straße 1. BA

Mühlheim am Main

Wohnbau Mühlheim GmbH



Hauseingangsbereiche als zentrales Thema, Eingänge an der Holbeinstraße

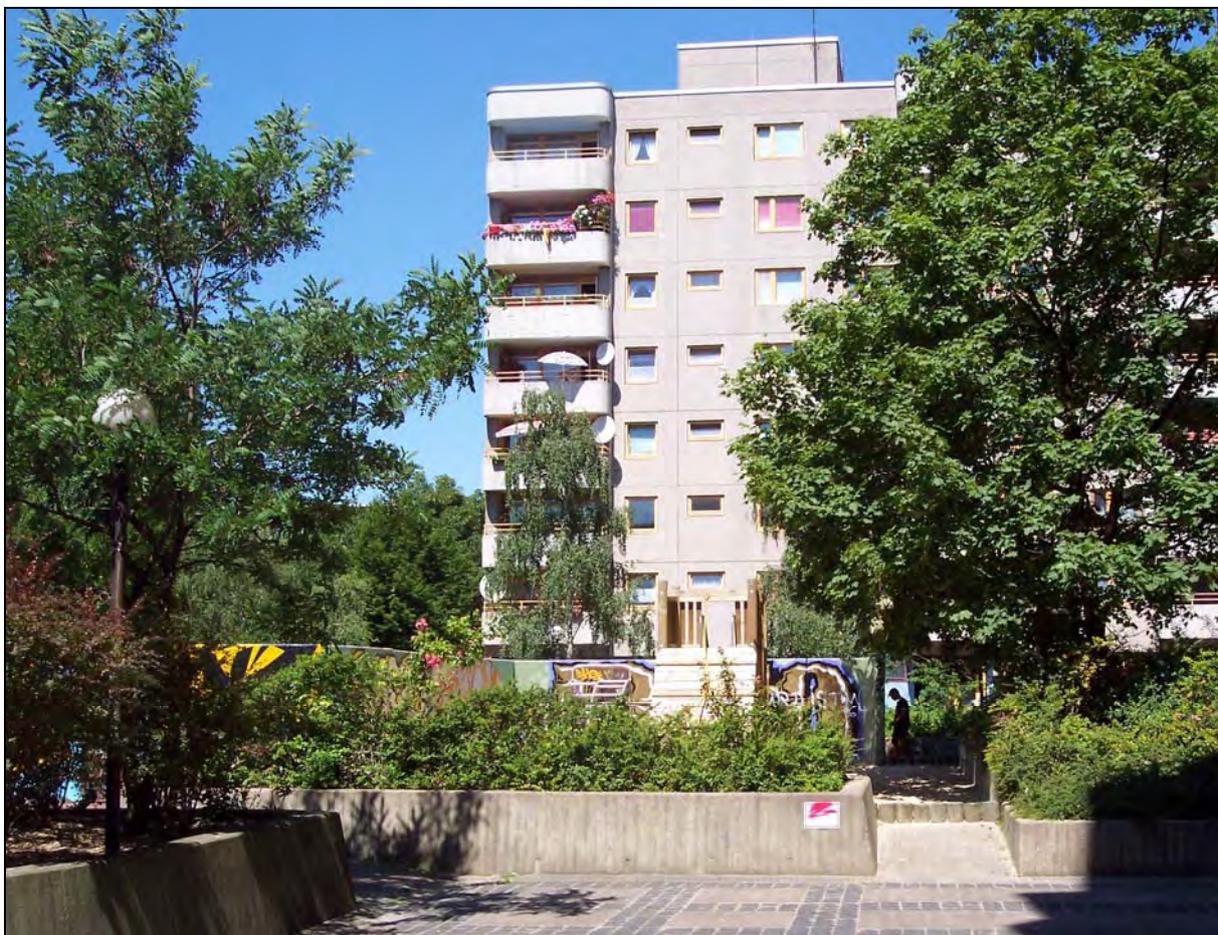
G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnanlage Graunstraße WHG 749 Berlin-Wedding degewo AG

Ein Klassiker innerstädtischer Gartenkunst der 1970er Jahre, Begrünung einer Pkw-Großgarage Swinemünder Str. - Graunstr. – Demminer Str. – Lortzingstraße.
Die Aussenanlage wurde im Zuge der Bauwerkssanierungen 2007/8 rückgebaut.





Die Architekturen der Nachkriegszeit sind nach den Zerstörungen der Städte und der bestehenden Ordnung wieder mit großem Enthusiasmus entstanden. Eine bessere soziale Welt sollte entstehen. In dieser Zeit war der Wohnraum knapp, aber es war genügend Platz um große Utopien der Moderne zu realisieren. Zu ihnen gehörten Großgaragen bei Wohnprojekten. Jeder Mieter sollte sein Auto auf einen geschützten Platz stellen können. Die unterschiedlichen Architekturauffassungen werden in dieser Wohnanlage durch die einheitliche Komposition der Freianlagen zusammengeführt und vereinen sich so zu einem Wohnprojekt. Dass die Freianlagen auf einer riesigen Tiefgarage entstanden ist nicht erkennbar.



Grundformen der Freianlagen in Beton gegossen, auf Ihnen 30 Jahre Naturentwicklung !



Spielräume und Spielpunkte dienen einer Generation junger Menschen zur Entfaltung ihrer Sinne! Die Gaffitti-Wände waren Schutz und "Kunstgalerie" zugleich.



Aussen und Innen verbinden sich über großzügige Durchgänge, die aus dem Hof heraus einen Blickkontakt zum Straßenraum zulassen und umgekehrt die Einladung aussprechen, in die Ruhe des Innenraums einzutreten.



Die breiten Gehwege sind gleichzeitig geniale Bewegungsräume für Kinder und deren motorische Entwicklung. Die Rettungswege für die Feuerwehr und die Erreichbarkeit der in den Häusern gelegenen Müllräume bedingte ihre Anlehnung an die Gebäude.

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Städtepartnerschaft Moskau - Berlin

Pilotprojekt Prospekt Wernadskowo

Senat Berlin



Freiraumentwurf für eine Großsiedlung in Moskau



Ausschnitt aus dem Entwurf



Wohnblock Bestand



Animation Wohnblock mit Aufstockung um 3 Geschosse

© Gneise66



Erschließungsweg in der Siedlung



Bestand Freianlagen



Ausschnitt aus dem Realisierungsplan Freianlagen

Das Projekt umfasst die Modernisierung / Instandsetzung der bestehenden 4 Häuser (5-geschossig) mit Aufstockung von 3 Etagen sowie den Neubau von einem 13/14-geschossigen Hochhaus, die Errichtung von einem 2-geschossigen Parkdeck und die grundhafte Sanierung der Aussenanlagen nach Berliner Standard

G + P Landschaftsarchitekten (vormals Jürgen Kleeberg) für Gneise 66
 Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Stadt Teltow
Errichtung des neuen Stadtteils „Mühlendorf“
Berlbau GmbH



Landschaftsplanerisches Gesamtkonzept des neuen Stadtteils „Mühlendorf“



Das neue Zentrum von „Mühlendorf“ mit der innerstädtischen Gartenarchitektur, dem Straßengrün, und mit der Landschaftsarchitektur des Stadtparks



Einzelhäuser und Doppelhäuser am Mühlenteich.



Blick auf den Mühlenteich von den Terrassen der neu entstandenen Häuser.

Abb. : © DESIGN Bau AG, 24113 Kiel, kiel@designbau-ag.de



Teltow-Mühlendorf, eines der ehrgeizigsten Wohnungsbauprojekte im Berliner Umland für rund 1.500 Wohnungen. Zu der architektonischen Vielfalt der Siedlung mit 130 Gestaltungsformen für acht unterschiedliche Häusertypen von den Architekten Zeidler Roberts Partnership/Toronto, lieferte Jung & Partner (heute G+P) die gartenkünstlerische Vielfalt der Freianlagen, deren Typen vom schmalen Vorgarten, über kleine Villengärten, Stadtplätze, Straßengrün bis zum zentralen landschaftlichen Stadtpark mit dem als „Naturteich“ stilisierten Rückhaltebecken für das Regenwasser der Straßenzüge reichte.

Im Zuge des Projekts wurde die Berliner S-Bahn bis an den neuen Stadtteil geführt.



Unterschiedliche Haustypen und Gartentypen

G + P Landschaftsarchitekten (vormals Jung & Partner)

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.de

Stadtautobahnüberbauung Schlangenhader Straße Berlin-Wilmersdorf

degewo AG

Die „Schlange“, ein Projekt der Superlative für 1758 Wohnungen, 600 m lang, gefördert vom Bundesbauministerium, das wegen seiner vielen richtungsweisenden Spielideen weltweit für manche gute Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Spielraumplanung Pate gestanden hat.

Die Autobahnüberbauung hat absolut lärm-, verkehrsfreie und abgasfreie Aussenräume entstehen lassen, deren Wohnwert überdurchschnittlich ist. Insbesondere die dadurch entstandenen sicheren Spielräume für Kinder können als einmalig bezeichnet werden.

2002 wurde das Gesamtwerk mit dem **Renault Traffic Design Award** für fortschrittliche Verkehrsarchitektur in der Kategorie ‚Historischer Award‘ ausgezeichnet.

Film über den Bau der Aussenanlagen von G+P anfordern!

Schutzgebühr 10 €uro, wird bei Auftragserteilung erstattet. Ist das ernst gemeint? Nachfragen!



Die Innenhöfe der Wohnbebauung sind als große geschützte Spielanlagen hergestellt. Der Südhof mit den beiden Spielbrücken.



Die Großbaustelle Schlangenbader Straße. Der Südhof und der Nordhof im Hintergrund. Allein für die Herstellung der Aussenanlagen ohne Medien waren 16 Firmen mit rd. 180 Arbeitern gleichzeitig tätig!



Für die ersten Bezüge fertig gestellter Teilbereich im Südhof.



Spielmulde



Ruhebereiche in der Spiellandschaft



Hauszugänge sind zugleich Feuerwehruzufahrten und große Bewegungsräume für Kinder



Nordhof als grüner Spielraum, nach Süden gesehen.



Eine von zwei „Kommunikationsbrücken“ im Nordhof, die durch eine Sprechrichtung miteinander verbunden sind.



Westseite Bebauung: Große Kletterspielanlage, gegen Sonne und Regen gedeckte Tischtennisplätze



Superseilzirkus mit Zugangsbrücke aus Gummigurt von Conrad Roland, Entwürfe von G+P



Spiellandschaft mit großem zeitgesteuerten Wasserlauf, Westseite der Bebauung



Dachgarten auf der Schallschutzbebauung Nord

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

John-Locke-Siedlung Berlin-Lichtenrade

Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Die Siedlung entstand auf den Lichtenrader Feldern am Stadtrand in der Zeit von 1964-1967 (aus: 75 Jahre Stadt und Land 1924-1999). Es entstanden rund 1600 Wohnungen für mehr als 3500 Menschen.

Die Wohnumfeldverbesserung 1988 an Bauwerken und Freianlagen (gemeinsam mit LA Manfred Bogisch) stülpte der Anlage kein „neues Kleid“ über, sondern stützte die bisherigen Bindungen des Quartiers, die vorhandenen Identifikationen und die grundsätzlich gute Funktionsfähigkeit vieler Teilbereiche der Anlage. Sie hat so die Fülle der guten Ansätze der Ursprungsplanung wieder herausgearbeitet und verstärkt. Zeitgerechte Nutzungsansprüche wurden insbesondere für die Spielbereiche berücksichtigt und mit der baulichen Verdichtung in Einklang gebracht.



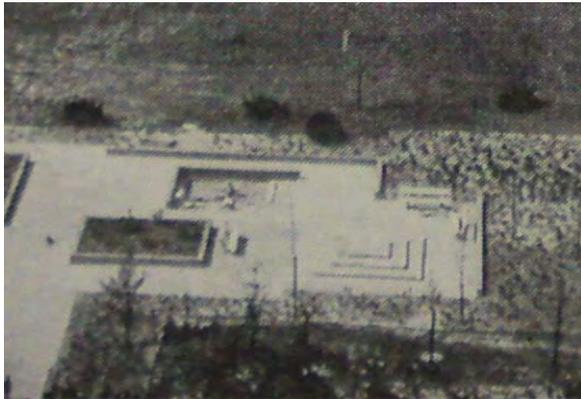
Wohngebäude und Freianlagen Kurz nach der Fertigstellung um 1966



Strukturplan der Siedlung von G+P zur Festlegung baulicher Verdichtungsgebiete und einer Spielraumkonzeption im Zuge von Sanierungsmaßnahmen in den Außenanlagen



Neubauten im Zuge der baulichen Verdichtung



Spielraum 1968

und seine Neufassungen (s.a. unten)



Freiraumsanierung im Zuge der Wohnumfeldverbesserung, Neudefinition der Spielräume

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Freiraumsanierung Berlin-Köpenick

Dichterviertel - Standort 3 (sog. GAGFAH-Bauten)

Köpenicker Wohnungsgesellschaft mbH



Entwurf in Anlehnung an die überlieferten Freiraumstrukturen unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte



G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnanlage Berlin-Tempelhof

Gässnerweg 18 - 72 · Burchardstraße 17 - 27a

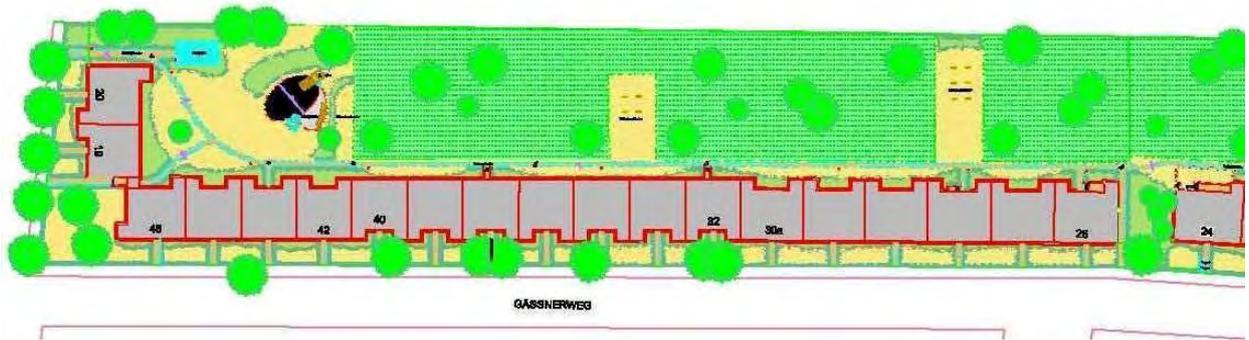
VBL – Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder · Karlsruhe

LEGENDE :

- ±0,00 geplante relative Höhen
-  Bäume vorhanden
-  Bäume geplant
-  Gehölze
-  Hecken
-  Rasen
-  Pollerleuchten
-  Wandleuchten
-  Bänke
-  Papierkörbe
-  Zaunanlage
-  Mistergärten



Bereich Burchardstraße 17-27a, neu angelegter Vorgartenbereich



Hauszugänge und Vorgärten mit Sockelbepflanzung Gässnerweg



Gartenseite, Haussockel mit breiten Vorpflanzungen aus Stauden und Gehölzen



Mietergärten Gässnerweg



Spielraum für kleine Kinder im Gartenraum zwischen den Mietergärten

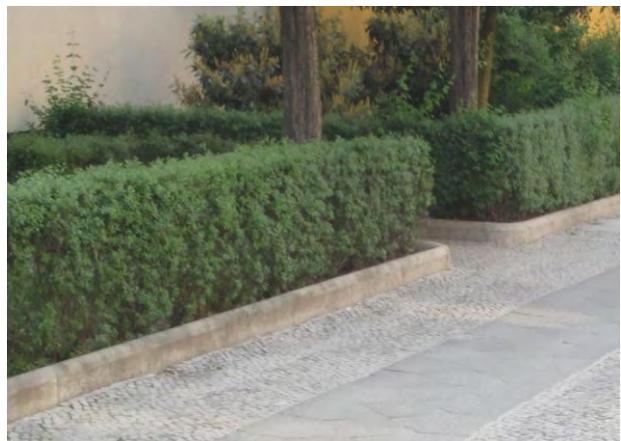


G + P Landschaftsarchitekten (vormals Jürgen Kleeberg)

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Hagedornstraße/Greifstraße · Berlin-Treptow

Wohnungsbaugesellschaft Treptow (jetzt: Stadt und Land)



Wiederherstellung eines historischen Straßenraums mit durchgreifender Sanierung der Vorgärten. Hierzu zählen die Rückführung der durchgetriebenen Crataegus auf eine angemessene Proportion bei gleichzeitiger Neuformierung der Kronen und im Einzelfall Nachpflanzung, Neufassung der Vorgarteneinfassungen nach historischem Vorbild, Neupflanzung der wegebegleitenden Hecken, Pflastern der Hauseingänge und Anlage der Rasenflächen der Vorgartenbereiche, die von einer schmalen, niedrigen bis mittelhohen Sockelbepflanzung begleitet werden.

Die Fotos zeigen eine gut formierte, aber zu hoch geschnittene Hecke!

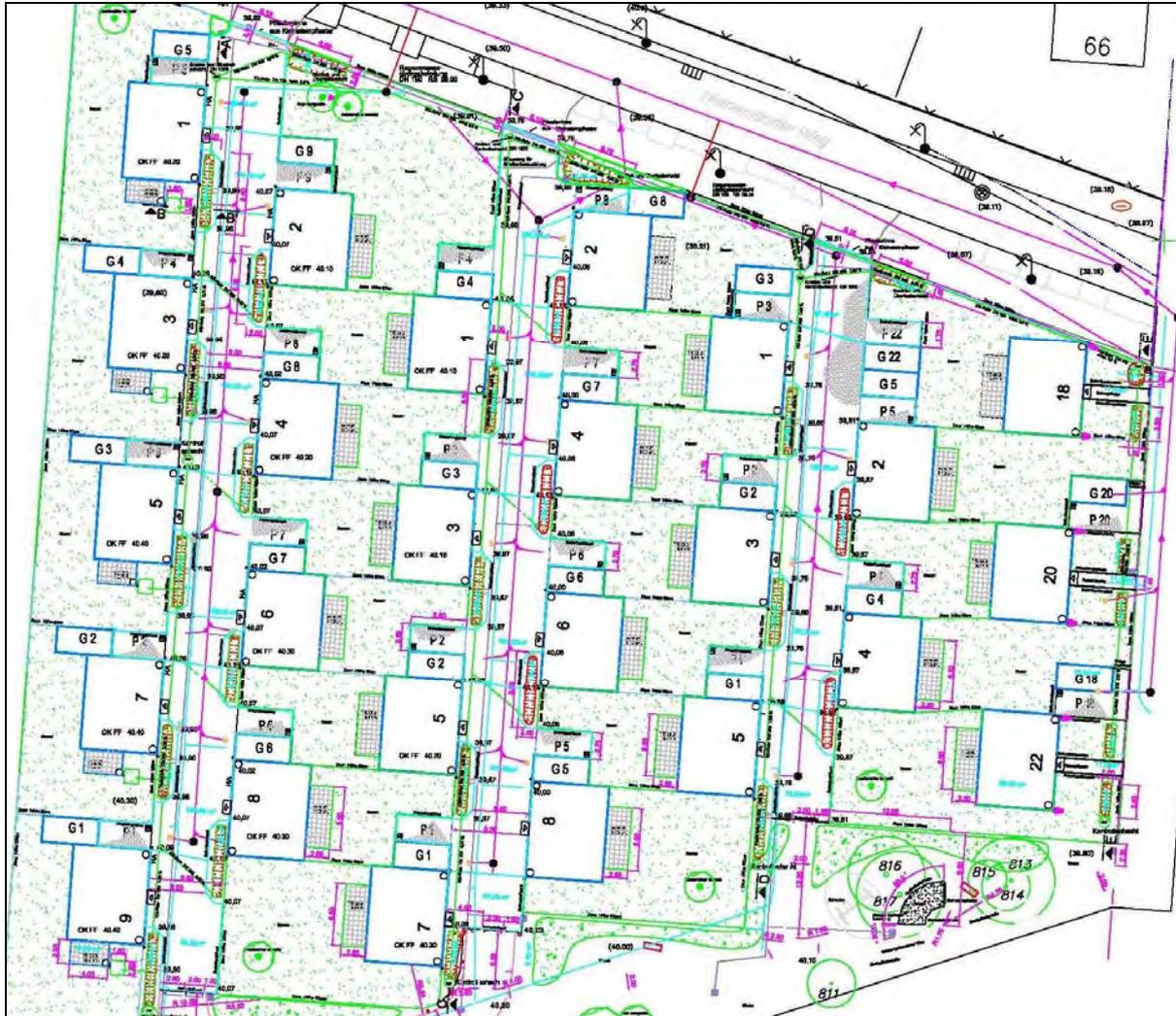
G + P Landschaftsarchitekten (vormals Jürgen Kleeberg)

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Heinersdorfer Weg Baufeld V - Stadt Teltow

Wohnbauprojekt Einzelhäuser

GSW Berlin



Lageplan Siedlungsgebiet am Heinersdorfer Weg mit anschließendem öffentlichen Grünzug. Die Freiraumplanung hat ihren Schwerpunkt in der technischen Planung der privaten Straßen und deren technische Einrichtungen wie Beleuchtung und Entwässerung. Zusätzlich erfolgte die Planung eines anschließenden öffentlichen Grünzugs als öffentliche Erschließungsmaßnahme.



Übergänge aus dem Siedlungsgebiet zum öffentlichen Grünzug



Die Wohnbebauung mit frei stehenden Einzelhäusern und mit einer einfühlsamen Architektur erfüllt alle Voraussetzungen für Wohnen im ländlichen Umfeld. Das entstandene Milieu entlang der privaten Erschließungsstraßen zeugt vom Wohlbefinden der Bewohner.

G + P Landschaftsarchitekten (vormals Jürgen Kleberg)

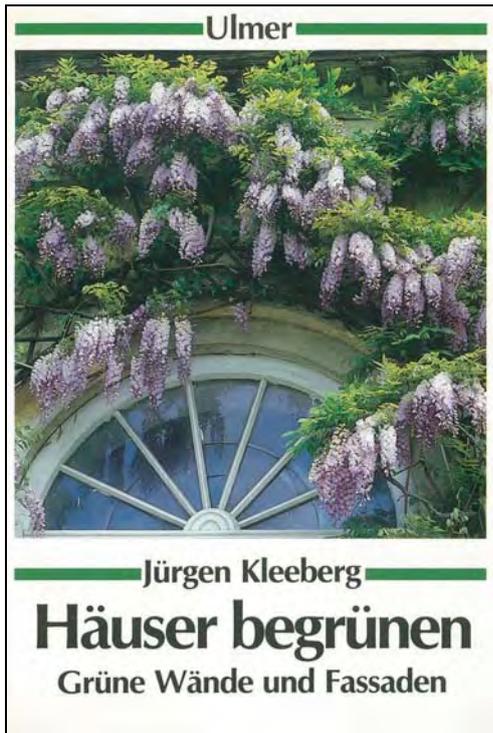
Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Dach- und Fassadenbegrünung

Erfahrungen in der Dachbegrünung seit 1975, Beteiligung an der Forschung und mehr als 150.000 m² durch unsere Planung begrünte Dächer weisen unser Büro als absoluten Spezialisten auf diesem Gebiet aus.

Intensiv genutzte Dächer mit Aufbauten bis zu 150 cm oder „Extensiv Gründächer“ bis zur minimalen Aufbauhöhe von 3 cm können von uns nachgewiesen werden.

- Extensiv-Gründächer
- Intensiv-Gründächer
- Dachgärten
- Dachspielflächen
- Tiefgaragenbegrünung



Vorwort

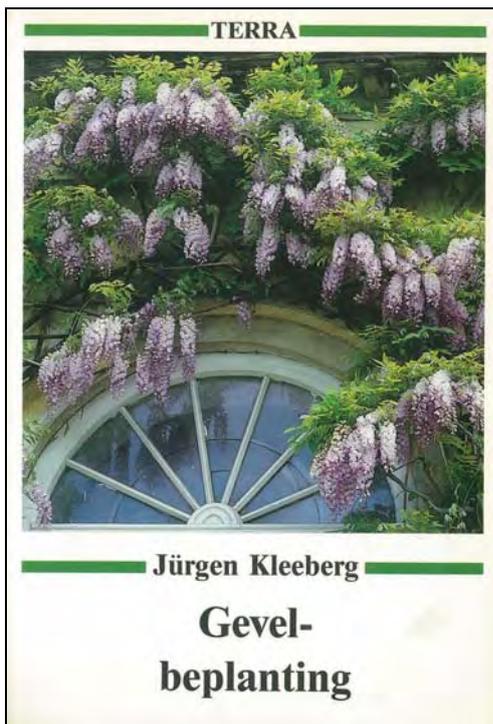
Hinter dem Wort Hausbegrünung verbirgt sich nicht mehr und nicht weniger als die farbige und lebendige Welt von Pflanzen. Deren Eigenschaft, sich kletternd, klimmend, schlingend oder rankend in die Höhe zu bewegen, läßt sich für vielerlei Begrünungen von Fassaden und Wänden unterschiedlichster Art nutzen. Aber nicht nur die Kletterpflanzen sind es, die sich in diesem Sinne einsetzen lassen. Denken wir nur an den weitgehend vergessenen Spalierobstbau mit seiner großen Zahl an Schnittformen, so erweitert sich die Palette von Pflanzen, die sich an Wänden kultivieren lassen, um einen beträchtlichen Anteil.

Mit einer Fassadenbegrünung leistet man nicht nur einen Beitrag zur Umweltverbesserung, sondern schafft auch ein optisch-ästhetisch ansprechendes Wohnumfeld, was sich in jeder Hinsicht positiv auf die Bewohner auswirken wird. Und das nicht nur, indem man eine schlechte Architektur hinter der Pflanze versteckt, sondern auch, um eine gelungene Architektur durch anmutige Pflanzen zu bereichern.

Das Thema »Fassadenbegrünung« beschäftigt inzwischen auch eine Vielzahl von Wissenschaftlern, die sich mit der Materie in ihrer Gesamtheit oder aber mit Teilaspekten beschäftigen. Dieses Buch versteht sich jedoch nicht als wissenschaftlich im strengen Sinne, denn es beruht vor allem auf den von mir in vielen Jahren gesammelten, praktischen Erfahrungen in der Fassadenbegrünung. Daß diesen praktischen Erfahrungen auch wissenschaftliche Erkenntnisse zur Seite stehen, ist selbstverständlich.

Das Buch soll aber nicht nur ein praktischer Ratgeber für Dinge sein, die wirklich funktionieren, sondern es soll auch den Blick schärfen für die Schönheit und den Nutzen einer Fassadenbegrünung. Es soll die Phantasie anregen für Anwendungen, die hier vielleicht noch nicht zur Sprache gekommen sind. Nicht zuletzt soll es Spaß machen.

Jürgen Kleeberg
Berlin, im Herbst 1985



1. Auflage 1985, vergriffen
 2. Auflage 1995, vergriffen
- Übersetzungen in mehrere Sprachen

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Wohnumfeldverbesserung Wohnanlage

Siedlungshof V Berlin-Hellersdorf

Intensive Fassadenbegrünung • Living Wall

Wohnungsbaugenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG



Intensiv-Fassadenbegrünung mit automatischer Bewässerung und Nährstoffversorgung

Wandgebundene Begrünungen sind solche Begrünungslösungen, bei denen die an der Wand befindlichen Pflanzen keinen Wurzelkontakt zum natürlichen Standort haben, sondern in den dafür vorgesehenen Bauteilen an der Wand/der Fassade eingewurzelt sind und i.d.R. über eine technische Anlage mit Wasser und Nährstoffen versorgt werden. Die für die Pflanzenverankerung vorgesehenen Bauteile haben eine feste Verbindung zum Wandbildner oder sind konstruktiver Bestandteil desselben.

Die Fassadenflächen wurden intensiv in Form einer „Living Wall“ begrünt. Die Begrünung der Fassadenflächen sollte auflockernd wirken und ein Alleinstellungsmerkmal in der Umgebung sein. Gewünscht war außerdem eine Kombination mit Lichtelementen. Gestalterisch steht die Fassadenbegrünung in einem Zusammenhang mit den übrigen Aussenanlagen.

Der eventuell erforderliche Austausch von Pflanzen oder Vegetationselementen nach intensiver Bewitterung (z.B. Durchfrieren im Winter) ist klimatisch bedingt und wird toleriert.

Grundlage der Überlegungen war, dem Wunsch des Bauherrn nach einer besonderen Art der Fassadenbegrünung zu entsprechen.

G + P Landschaftsarchitekten für GNEISE / Berlin

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Neubau im Klinikum Berlin Spandau • Gründächer

Vivantes Netzwerk für Gesundheit



Der Neubau auf dem Standort ist mit Gründächern verschiedener Bauweise gedeckt. Auf dem U + B Trakt: **1** Technikraum, extensives Moos-Sedum-Dach mit Bauhöhe von max 8 cm. **2** Zentraler Dachbereich intensives Dachgrün mit sommergrünen Stauden. **3** Umlaufender Gehölzstreifen mit zu einer Fläche formierten Buxus. **4** Auf der Cafeteria des Neubaus extensives Moos-Sedum-Dach mit Bauhöhe von max 8 cm.



U + B Trakt



Cafeteria

Das so genannte „Gründach“ bringt in seiner Vielfalt eine Anzahl bautechnisch ganz unterschiedlich konzipierter Gründächer hervor. Neben den ökologischen Vorzügen der Dachbegrünung können mit dieser Variante des „Grün“ auch bauphysikalische und bautechnische Vorteile genutzt werden: Temperaturschwankungen im Inneren des Gebäudes werden vermindert, Schäden an der Dachdichtung durch thermisch bedingte Bewegungen oder Versprödung durch UV-Strahlen praktisch ausgeschlossen. Der Aufwand ist je nach Dachtyp unterschiedlich hoch. Alle Gründächer benötigen eine Wurzelschutzbahn. Aufwändig ist die Pflege der so genannten Intensivdächer. Solche künstlichen Standorte sind extrem empfindlich für Trockenheit oder Nässe, so dass hier eine automatische Be- und Entwässerung erforderlich ist, um Pflegeaufwand zu minimieren und Erfolge zu sichern.

Im Gegensatz dazu steht die Begrünung, die als Extensivbegrünung die Lebensbedingungen der Pflanzengesellschaften reduziert. Extensiv, ein Begriff der in der Landwirtschaft die Form der Bodennutzung mit geringem Einsatz von Arbeitskraft und Kapital bezeichnet, hat sich sinngemäß für den Typ des Dachgrüns eingebürgert, der bei relativ geringem wirtschaftlichen Einsatz (Bau- und Pflegekosten) relativ großen Nutzen (bauphysikalisch, ökologisch, optisch) erbringt.

Diese vielfältige und artenreiche Präsentation von Grün, verbunden mit natürlichen Vorzügen, entlastet die thermische Aufheizung der Stadt, filtert Staub und Geräusche, mildert sommerlichen Hitzestau und bietet Lebensraum für Insekten und Vögel.

Damit sind die Gründächer des Klinikum Spandau Teil des Erholungsgartens, auch wenn sie ihre Wirkung hoch über den Köpfen der Patienten entfalten.

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Dachbegrünung · Berlin Gropiusstadt

Parkhaus mit Ladenzeile an der Lippschitzallee

GEHAG



Parkhausbegrünung. Extensivdach mit ökologisch begründeten Kräuter- und Gräserinseln an statisch geeigneten Punkten des Parkdecks.

Das aufgelassene obere Parkdeck eines Parkhauses wurde mit Blick auf die umgebenden Wohnbebauung begrünt. Aufgrund einer sparsamen Bauweise in den 1960er Jahren ließen die ermittelten statischen Werte nur noch ein Extensivdach zu. Aus stadtökologischen Erwägungen wurden an statisch höher beanspruchbaren Einzelpunkten etwas höhere Aufbauten realisiert um Kräuter und Gräser anzusiedeln.

Aufwendig ist die Pflege der sogenannten Intensivdächer. Solche künstlichen Standorte sind extrem empfindlich für Trockenheit oder Nässe, so daß hier eine automatische Be- und Entwässerung erforderlich ist, um Pflegeaufwand zu minimieren und Erfolge zu sichern.

Das „Extrem“ dieser Entwicklung bildet das praktisch pflegefreie Extensivdach, in der Literatur auch manchmal als „Biotopdach“ bezeichnet. Ein minimaler Bodenaufbau von 5-10 cm Stärke ist hier Grundlage für eine Begrünung ohne jede weitere menschliche Einflußnahme. Entsprechend wird eine sogenannte Initialsaat ausgebracht, deren Zusammensetzung sich ständig weiterentwickelt, bis nur noch die Pflanzenarten vorherrschen, die den extremen Bedingungen einer „Minimalgesellschaft“ standhalten.



Pflegefreies Biotopdach auf dem Dach der Ladenzeile mit einer Aufbauhöhe von **1-2 cm** und ohne eine Wurzelschutzbahn, da diese aufgrund der verfügbaren Lastannahme zu schwer wäre. Bauherr und Planer waren einig, dass bei dieser Aufbauhöhe keine aggressive Wurzelbildung stattfinden kann.

G + P Landschaftsarchitekten

Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Komfortklinik Gründach - Humboldt Klinikum Berlin

Vivantes Netzwerk für Gesundheit



Extensiv-Gründach mit Moos-Sedum nach 2 Jahren

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Klinikum Neukölln • Berlin-Neukölln

Neubau Frau-Mutter-Kind-Zentrum • Dachbegrünung

Vivantes Netzwerk für Gesundheit, Berlin



Das Frau-Mutter-Kind-Zentrum im Klinikum Neukölln hat vollflächig ein extensives Gründach (G). Dadurch wird beinahe das gesamte Baufeld zu einer geschlossenen Grünfläche.

Der ökologische Wert dieser Fläche misst sich nicht nur im eigentlichen „Grün“ sondern steigert sich noch durch die anschließend aufbrachten Solarelemente, mit denen ein Teil der Energie des Klinikums gewonnen werden kann.



Ziel der Gesamtkonzeption war es, nur Materialien zu verwenden, die naturverträglich sind. Darüber hinaus sollten die technischen Belange so ausgelegt werden, dass sie unter dem Aspekt der Energieeinsparung und auch unter anderen ökologischen Gesichtspunkten verträglich sind.

Die geplanten extensiven Gründächer sind nicht nur aufgrund ihrer positiven stadtklimatischen Eigenschaften von Bedeutung sondern auch bauphysikalisch hervorragend geeignet, Raumtemperaturen zu stabilisieren und die Dachdichtung bis zur Gebäudelebensdauer zu schützen.

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Alexanderhaus von Peter Behrens, Berlin Alexanderplatz Sparkasse Berlin

Dacharchitektur mit Lichtkunstinszenierung





Peter Behrens, dessen Schüler u.a. Mies van der Rohe und Le Corbusier waren, schuf nach einem Wettbewerb des Jahres 1928 mit dem Berolinahaus und dem Alexanderhaus das bedeutende Gebäudeensemble am Alexanderplatz. Seine Architektur machte die Funktion der Bauwerke sichtbar und wirkte bahnbrechend für die europäische Architektur.

Die Dacharchitektur verlangte daher nach einer adäquaten architektonischen wie auch künstlerischen Antwort für das Zentrum Berlins, welche zudem vom nahe stehenden Fernsehturm aus gesehen eine dauerhafte Wahrnehmung erfährt.

Grundmotiv ist ein Raster aus Platten, in das in landschaftlicher Formensprache Hochbeete aus Aluminiumblechen mit Lichtstrahlern eingelassen sind. Der Gegensatz in der Formensprache ist die Antwort auf eine zu Stein gewordene Stadt, welche die Landschaft verschlungen hat. Monochrome Ausführung der Vegetation zu Blöcken geschnitten, mit vorgelagerten immergrünen Bodendeckern.

Eine Licht-Spiegel-Installation von G+P in Verbindung mit den Lichtpunkten der Hochbeete setzt den Dachraum auch bei Nacht in Szene.

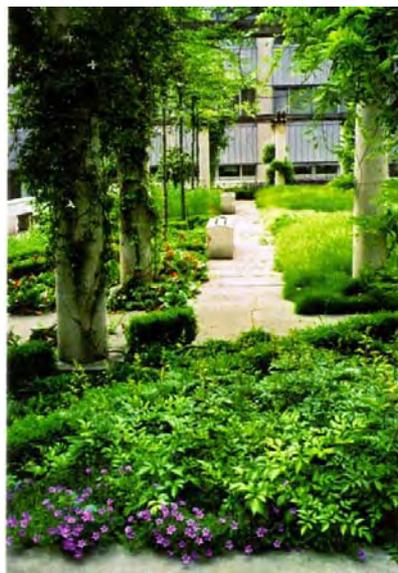
G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Ehemal. Rechenzentrum der Sparkasse Berlin, Bundesallee Sparkasse Berlin



Dachgarten mit Sandsteinkolonnaden, Stauden- und Gräsergarten



Blick durch den Säulengang



Dachterrassen und Tiefgaragenbegrünung als Gartenhof

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com